

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 37 (1950)  
**Heft:** 6

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wettbewerbe

| Veranstalter             | Objekt   | Teilnehmer   | Termin        | Siehe Werk Nr. |
|--------------------------|--|--|---------------|----------------|
| Schulgemeinde Wängi      | Schulhaus mit Turnhalle und Kindergarten in Wängi                  | Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit 1. Dezember 1948 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität, die bis am 1. Dezember 1949 mindestens das 25. Altersjahr vollendet haben | 1. Juli 1950  | Febr. 1950     |
| Einwohnergemeinde Sursee | Schulhausbau-Anlage in Sursee                                      | Die im Kanton Luzern seit 1. Januar niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten   | 31. Juli 1950 | Febr. 1950     |
| Stadtrat von Winterthur  | Sekundarschulhaus mit Turnhalle im Oberfeld, Winterthur-Wülflingen | Die in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität   | 31. Okt. 1950 | Juni 1950      |

bert Schneider, Heidelberg 1950. DM 3.50.

*Julius Kempf: Kleinwohnstätten der Gegenwart.* 176 Seiten mit 482 Plänen und Abbildungen. Münchner Verlag, München 1950. DM 18.—.

## Wettbewerbe

### Entschieden

#### Schulhaus im Freudenstein, Brugg (Aargau)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): Carl Froelich, Architekt, Brugg; 2. Preis (Fr. 2200): Werner Tobler, Architekt, Brugg; 3. Preis (Fr. 2000): Oscar Hänggli, Architekt, Brugg; 4. Preis (Fr. 1600): Ernst Bossert, Architekt, Brugg; 5. Preis (Fr. 1200): Walter Hunziker, Arch. BSA, Brugg; sowie ein Ankauf zu Fr. 800: Max Maeder, Architekt, Brugg. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Fachleute im Preisgericht: Albert Froelich, BSA, Zürich; Richard Hächler BSA, Aarau; Adolf Keller Müller BSA, Winterthur.

#### Anstaltsneubauten im Saxerriet (St. Gallen)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 6000): Ernst Kuhn BSA & Max Künzler, Architekten, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 5500): Walter Custer, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 4500): Werner Gantenbein, Architekt,

Buchs; 4. Preis (Fr. 3000): Josef Ricklin, Architekt, St. Gallen; 5. Preis (Fr. 2800): Otto Glaus, Architekt, Zürich und Willy Schuchter, Architekt, St. Gallen; 6. Preis (Fr. 2200): Dr. E. R. Knupfer, Architekt, Zürich; ferner ein Ankauf zu Fr. 2000: B. P. Küng, Architekt, Muttenz; zwei Ankäufe zu je Fr. 1500: Ed. Del Fabro, Architekt, Zürich; E. von Ziegler, Arch. BSA, St. Gallen, Mitarbeiterin: Fr. D. David, Architektin, St. Gallen; zwei Ankäufe zu je Fr. 1300: M. Hauser, Architekt, Zürich; H. Löpfe, jun., Architekt, Baden; sowie ein Ankauf zu Fr. 1000: H. Frank, Architekt, Wil, und J. Morant, Architekt, St. Gallen. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte mit der nochmaligen Bearbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Preisgericht: Regierungsrat A. Keßler (Vorsitzender); Regierungsrat Dr. Gemperli; Regierungsrat Dr. S. Frick; Kantonsbaumeister C. Breyer; A. Ewald, Architekt; Werner M. Moser, Arch. BSA, Zürich; Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; Karl Scherrer, Arch. BSA, Schaffhausen; Strafanstaltsdirektor Dr. H. R. Gautschi; Strafanstaltsdirektor Hans Kellerhals, Witzwil.

### Neu

#### Sekundarschulhaus mit Turnhalle im Oberfeld, Wülflingen-Winterthur

Eröffnet vom Stadtrat von Winterthur unter den in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 4-6 Entwürfen und für allfällige Ankäufe Fr. 15000 zur Ver-

fügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 beim Bauamt der Stadt Winterthur, Neumarkt 1, bezogen werden. Preisgericht: Stadtrat E. Loepfe, Bauamtmann (Vorsitzender); Stadtrat E. Frei, Schulamtmann; H. Ehrismann, Präsident der Kreisschulpflege Wülflingen; Robert Landolt, Arch. BSA, Zürich; Max E. Haefeli, Arch. BSA, Zürich; Alfred Oeschger, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister A. Reinhart, Winterthur; Ersatzmänner: Stadtrat Dr. H. Bachmann, Finanzamtmann; H. Guggenbühl, Stadtplanarchitekt. Einlieferungstermin: 31. Oktober 1950.

## Technische Mitteilungen

### Ein neuer Bodenbelag

«Plastokork» ist die Kombination des Naturproduktes Kork mit dem neuesten Kunststoff Plastic. Es verbindet die hohe Isolierfähigkeit und Elastizität des Korkbelages mit der vollkommen homogenen und hygienischen Oberfläche des Thermoplastbelages und ist praktisch licht- und farbecht. «Plastokork» widersteht weitgehend Säuren, Fetten und Ölen und besitzt eine außergewöhnlich hohe Abriebfestigkeit. Als zähharter Belag bietet «Plastokork» gegenüber Steinplättli und anderen Hartbelägen gleichzeitig den Vorteil der Isolation gegen Trittschall und vor allem Kälte. «Plastokorkparkett» ist in verschiedenen Farben und Dessins erhältlich. Die Reinigung von «Plastokork» ist einfach und ökonomisch; meistens genügt das Aufwaschen mit klarem Wasser. Hersteller: Dätwyler AG., Altdorf-Uri.